

Alessandro Schöpf (#28)

Beitrag von „Oberon“ vom 7. Januar 2016, 17:43

Zitat von Joker-schwarz-rot

da hat bornemann gezockt bis zum äußersten und er hat es gut gemacht...je mehr ich darüber nachdenke, desto eher denke ich, dass wir ihn mit der tranfereinnahme vernünftig ersetzen können und einen holen können, der sich hoffentlich dann noch mehr mit dem club identifiziert!

beste beispiel "berens". der wechselt vom aufsteiger wieder in die 2. liga. es wäre sicher ein leichtes gewesen bei der konstellation etwas schmerzensgeld für einen geplatzten vertrag beim club zu zahlen. es geht also auch durchaus anders von der einstellung her!

Ich glaube du erwartest da etwas zu viel von den Spielern. Du kannst von ihnen erwarten, dass sie sich reinhängen und alles für ihren aktuellen Arbeitgeber tun, aber du kannst von ihnen nicht ewige Vereinstreue erwarten. Die meisten Fussballer von heute sind ganz normale Angestellte, die Karriere machen wollen. Das ist auch überhaupt nicht verwerflich, schließlich sind 90% der Normalbürger ähnlich gestrickt. Wer bleibt denn heutzutage noch bei seinem Arbeitgeber, wenn ihm ein anderes Unternehmen eine Verdopplung des Gehaltes anbietet?

Eine Ausnahme sind Leute, die emotional eng mit ihrem Arbeitgeber verbunden sind. Oder Leute, die Prinzipien und Ideale verfolgen, nicht das große Geld. Aber diese emotionale Verbundenheit im Fussball gibt es nur noch in ganz seltenen Fällen, weil die meisten Spieler gar nicht aus der eigenen Jugend kommen geschweige denn ein lebenslanger "Fan" ihres Vereines sind. Warum sollte Schöpf den Club lieben, wenn er bei den Bayern groß geworden ist? Er hat sich hier sicherlich wohl gefühlt und vermutlich hat er auch Sympathien für den Club entwickelt, aber nichtsdestotrotz hat er hier gerade mal 1,5 Jahre gespielt.

Und zu Behrens: wie jemand bereits vor mir sagte, vermutlich zahlt der Club einfach besser als Darmstadt und davon abgesehen wird Darmstadt vermutlich auch wieder absteigen diese Saison.